



Ministerium für
Landwirtschaft,
Umwelt und
Klimaschutz

SORTENRATGEBER

2023 / 2024

WINTERGERSTE

www.lelf.brandenburg.de
www.isip.de

Die Prüfungsergebnisse in den tabellarischen Übersichten dieser Drucksache wurden unter Einbeziehung von Diluvial (D)-Standorten folgender Einrichtungen ermittelt:

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) Brandenburg,

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA) Mecklenburg-Vorpommern,

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt,

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Das LELF dankt folgenden Landwirtschaftsunternehmen für die Unterstützung bei der Durchführung der Landessortenversuche:

Agrargenossenschaft Uckermark agrar eG Göritz

Agrargenossenschaft Lüchfeld eG

Agrargenossenschaft Sonnewalde eG

Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Beerfelde

Landwirtschaftsbetrieb Ilse, Letschin

Leupelt-Friedenberger GbR Altreetz

Produktivgenossenschaft Flämingrind eG Kranepuhl

Rhinmilch GmbH Agrargesellschaft Fehrbellin

Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.

Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wintergerste ist die wichtigste Futtergetreideart in Brandenburg. Ihre Anbaufläche wies zur Ernte 2023 als einzige Getreideart eine Ausweitung auf 105.300 Hektar auf. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Einordnung von Gerste in die Fruchtfolge bietet Vorteile in der Arbeitsorganisation. Dazu zählen früh räumende Flächen für die Folgefrüchte (besonders Winterraps) sowie gleichmäßigere Arbeitsverteilung in der Getreideaussaat und -ernte. Erträge und Kornqualität unterliegen insbesondere auf den leichteren Böden größeren jahresbedingten Schwankungen. Trotzdem ist Wintergerste die Getreideart, die durch ihren phänologischen Entwicklungsrhythmus Vorsommertrockenheit häufig am besten verkraften kann. Die Witterungsextreme der letzten Jahre verdeutlichen allerdings, wie sehr die Ertragsbildung von zufälligen Situationen abhängt, wann insbesondere Niederschläge auftreten und in welchem Entwicklungsstadium sich die Fruchtart zu dem Zeitpunkt befindet.

In jedem Jahr können neben dem Wasserangebot Faktoren wie Winterfestigkeit, Krankheiten, Standfestigkeit, Kornqualität, Reifezeit oder Überständigkeitsverhalten einzeln und in Kombination ertrags- beziehungsweise qualitätsbeeinflussend sein. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der betrieblichen Risikoverringerung durch angepasste Sortenvielfalt.

In der Winterfestigkeit ist die Variationsbreite im aktuellen Gerstensortiment geringer als etwa bei Weizen. Wie die letzten Auswinterungssituationen zeigten, sind dennoch Sorten vorhanden, die eine größere Sicherheit gegenüber Auswinterung bieten und Sorten, die gefährdeter sind. Allerdings kann die Mehrzahl der Sorten des aktuellen Prüfzeitraumes nicht in der Winterfestigkeit eingeschätzt werden, da aufgrund der überwiegend milden Winter der vergangenen Jahre keine Differenzierung festgestellt wurde.

Neuere Sorten zeigten in den vergangenen Jahren nicht nur ein verbessertes Ertragspotenzial, sondern auch eine Erhöhung der Ertragsstabilität. Ebenso werden teilweise Verbesserungen in der Strohstabilität und den Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten deutlich.

Das Ertragsniveau der bisher geprüften Hybridsorten kann das der besten Liniensorten erreichen oder im Einzelfall geringfügig übertreffen. Zur Kompensation der saatstärkeabhängigen Saatgutmehrkosten sind je nach Erzeugerpreisniveau

entsprechende Mehrerträge der Hybridsorten erforderlich. Diese konnten in den LSV bisher nur im Einzelfall erreicht werden. Mit neueren Hybridsorten deutet sich eine Verbesserung der Ertragsrelation an. In entsprechenden Anbausituationen kann die relative Spätsaatverträglichkeit der wüchsigen Hybriden vorteilhaft sein. Außerdem weisen einzelne Hybridsorten auch gute Hektolitergewichte auf. Über den Anbau von Hybridsorten ist standortabhängig unter Berücksichtigung dieser wirtschaftlichen Gesichtspunkte zu entscheiden. Aus dem aktuellen Sortiment sollten dann vorrangig die Sorten SY Galileo oder SY Baracooda in die engere Wahl genommen werden.

Die zweizeiligen Sorten weisen im Durchschnitt die im Vergleich zu den mehrzeiligen Sorten bessere Kornausbildung hinsichtlich Tausendkornmasse und Hektolitergewicht auf und verfügen häufig über eine günstigere Strohstabilität. In Abhängigkeit von der Niederschlagsverteilung können sie in trockeneren Jahren im Vergleich zu mehrzeiligen Sorten relativ bessere Erträge erzielen als in feuchteren. Sie eignen sich dadurch auf leichteren Böden mit häufigen Trockenperioden bevorzugt für den Marktgerstenanbau. Eine sichere Kornqualität ist entscheidend für die Rentabilität, da am Markt Wert auf eine gute Kornausbildung gelegt wird. In Brandenburg erreicht der Anbauanteil zweizeiliger Sorten weniger als 10 Prozent. Die besten zweizeiligen Sorten erreichen im mehrjährigen Mittel ertraglich den Durchschnitt des mehrzeiligen Sortimentes und können ihn im Einzelfall auch übertreffen. Dagegen kann jahresabhängig zu mehrzeiligen Spitzensorten ein Ertragsnachteil von 5 bis 10 Prozent bestehen, während er auf den besseren Böden oft noch größer ist. Auf solchen Standorten ist das höhere Ertragspotenzial mehrzeiliger Sorten in größerem Umfang nutzbar. Gleichzeitig sollten mehrzeilige Sorten zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit im Marktgerstenbau ebenfalls eine günstige Kornqualität aufweisen. Hier wurden züchterisch in den letzten Jahren deutliche Verbesserungen erreicht. Andererseits zeichnen sich mit neuesten zweizeiligen Sorten weitere Ertragsfortschritte ab.

Sortenempfehlung

Mehrzeilige Sorten

SU Jule zeigt stabil durchschnittlichen Leistungen auf den D-Standorten. Sie zählt zu den etwas längeren, mittelspät reifenden Sorten mit günstiger Strohstabilität. In der Bestandesführung sollte vor allem auf Mehлтаubefall kontrolliert werden. SU Jule gehört zu den besten Sorten im Hektolitergewicht.

Melia erreicht auf den D-Süd-Standorten mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen. Die recht langstrohige Sorte mit mittlerer Standfestigkeit neigt zum Halm- und Ährenknicken und sollte nicht überständig werden. Auf Netzflecken- und Zwergrostbefall sollte besonders geachtet werden. Melia zeigt meist günstige Hektolitergewichte.

Teuto erzielte auf den D-Standorten überwiegend mittlere Ertragsleistungen. Die Sorte weist eine schwächere Standfestigkeit auf. Während vor allem für Zwergrost eine geringe Anfälligkeit besteht, sollte auf Rhynchosporium und Netzflecken besonders geachtet werden. Bei mittelspäter Reife werden meist gute Hektolitergewichte erzielt.

Esprit wies auf den D-Süd-Standorten und im Oderbruch recht stabile, durchschnittliche Leistungen nach, während sie in der Uckermark schwächer blieben. Die Strohstabilität ist durchschnittlich zu bewerten. Zwergrost kann stärker auftreten. Weiterhin sind mittelspäte Reife sowie ein meist günstiges Hektolitergewicht für die etwas längere Sorte kennzeichnend.

SU Midnight brachte in allen Anbaugebieten gute bis mittlere Kornerträge. Sie ist im Stroh etwas länger und verfügt über eine recht günstige Standfestigkeit und zeigt bei sonst durchschnittlicher Anfälligkeit für Blattkrankheiten eine gute Mehлтаuresistenz. Das Hektolitergewicht rangiert im mittleren Bereich.

Die neueren Sorten **Julia**, **RGT Mela**, **SU Hetti** und **Winnie** werden zunächst für einen Probeanbau in der Uckermark empfohlen.

Bei betrieblicher Entscheidung für **Hybridgerste** werden die mehrjährig geprüften Sorten **SY Galileo** und **SY Baracooda** empfohlen. In den einzelnen Jahren lagen die Kornerträge auf dem Niveau der besten Liniensorten oder übertrafen sie im Einzelfall auch etwas. Die längeren Sorten neigen bei durchschnittlicher Standfestigkeit stärker zum Ährenknicken. SY Galileo verfügt über die etwas ausgewogeneren Resistenzeigenschaften, während bei SY Baracooda vor allem auf Zwergrostbefall geachtet werden sollte. SY Baracooda zeigt überdurchschnittliche Hektolitergewichte, die bei SY Galileo im mittleren Bereich liegen.

Zweizeilige Sorten

Sofern der Anbau zweizeiliger Sorten in Betracht kommt, ist **Bordeaux** empfehlenswert. Die Sorte zeigte sich im mehrjährigen Vergleich als die tendenziell ertragsstärkste im zweizeiligen Sortiment und erreicht das Ertragsniveau vieler mehrzeiliger Sorten bei guter Kornqualität. Bordeaux reift durchschnittlich und verfügt über eine gute Strohstabilität. Für Blattkrankheiten ist sie in mittlerem Umfang anfällig, wobei unter ungünstigen Bedingungen auch Ramularia stärker auftreten kann.

Sortenempfehlung nach Anbaugebieten

D-Süd (SI – IS):

Mehrzeilige Sorten:

- SU Jule, Melia, Teuto, Esprit, SU Midnight
- Bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste:
SY Galileo, SY Baracooda

Zweizeilige Sorten:

- Bei betrieblicher Entscheidung für Anbau zweizeiliger Sorten:
Bordeaux

D-Nord (Uckermark,sL):

Mehrzeilige Sorten:

- SU Jule, SU Midnight
- Probeanbau: Julia, RGT Mela, SU Hetti, Winnie
- Bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste:
SY Baracooda, SY Galileo

Oderbruch (tL – IT):

Mehrzeilige Sorten:

- Esprit, SU Midnight
- Bei betrieblicher Entscheidung für Hybridgerste:
SY Galileo, SY Baracooda

**Tabelle 1: Landessortenversuche Wintergerste 2021 – 2023
Kornertrag (mit Fungizideinsatz) relativ zur Bezugsbasis**

| Anbaugesbiet | D-Süd (SI-IS) | D-Nord (Uckermark, sL) | Oderbruch (tL) |
|--|------------------|---------------------------|-------------------|
| <i>Dreijährige Ergebnisse (2021- 2023)</i> | | | |
| Anzahl Versuche | 22 | 3 | 5 |
| BB dt/ha | 81,5 | 110,9 | 98,4 |
| Mehrzeilige Sorten | | | |
| SU Jule | 100 | 101 | - |
| SY Galileo * | 100 | 102 | 101 |
| SY Baracooda * | 100 | 104 | 100 |
| Melia | 100 | - | - |
| Esprit | 100 | 94 | 99 |
| Teuto | 100 | 99 | - |
| SU Midnight | 101 | 103 | 100 |
| KWS Wallace | - | 97 | - |
| Picasso | - | 100 | - |
| Zweizeilige Sorten | | | |
| Bordeaux | 99 | - | - |
| <i>Zweijährige Ergebnisse (2022 / 2023)</i> | | | |
| Anzahl Versuche | 15 | 2 | 3 |
| BB dt/ha | 81,5 | 119,5 | 104,9 |
| Mehrzeilige Sorten | | | |
| Picasso | 97 | - | - |
| Winnie | 100 | 102 | 101 |
| Julia | 100 | 103 | 100 |
| SU Hetti | 100 | 103 | 101 |
| RGT Mela | 101 | 104 | 100 |
| KWS Exquis** | 100 | 92 | 95 |

* = Hybridsorte

** = Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus BYDV

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel in den Anbaugesbieten)

**Tabelle 2: Landessortenversuche Wintergerste 2023
Kornertrag (mit Fungizideinsatz) relativ zur Bezugsbasis**

| Anbaugebiet | D-Süd (SI-IS) | D-Nord (Uckermark, sL) | Oderbruch (tL) |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| Anzahl Versuche | 8 | 1 | 1 |
| BB dt/ha | 79,0 | 114,8 | 81,2 |
| Mehrzeilige Sorten | | | |
| SU Jule | 98 | 105 | - |
| SY Galileo * | 101 | 101 | 107 |
| SY Baracooda * | 98 | 106 | 104 |
| Melia | 99 | - | - |
| Esprit | 99 | 85 | 97 |
| Teuto | 102 | 96 | - |
| SU Midnight | 100 | 105 | 93 |
| KWS Wallace | - | 97 | - |
| Picasso | 97 | 106 | 93 |
| Winnie | 101 | 104 | 100 |
| Julia | 102 | 105 | 97 |
| SU Hetti | 103 | 107 | 103 |
| RGT Mela | 101 | 106 | 100 |
| Avantasia | 99 | 107 | 99 |
| Integral ** | 104 | 100 | 103 |
| SU Virtuosa ** | 99 | 108 | 94 |
| SY Loona * | 101 | 104 | 111 |
| KWS Exquis ** | 104 | 86 | 97 |
| Zweizeilige Sorten | | | |
| Bordeaux | 103 | 95 | 108 |
| KWS Tardis | 99 | - | - |
| Aros | 97 | - | - |
| Goldmarie | 107 | - | - |

* = Hybridsorte

** = Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus BYDV

BB=Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel in den Anbaugebieten)

Tabelle 3: Ausgewählte Eigenschaften der Wintergerstensorten

| Sortiment | Winterfestigkeit ³⁾ | Standfestigkeit | Resistenz gegenüber | | | | Qualitätseigenschaften | |
|----------------------------------|--------------------------------|-----------------|---------------------|-------------|------------|-----------|------------------------|-----|
| | | | Mehltau | Netzflecken | Rhynchosp. | Zwergrost | TKM | HLG |
| Mehrzeilige Sorten | | | | | | | | |
| SU Jule | | ++ | - | 0 | + | 0 | ++ | + |
| SY Galileo * | | - | ++ | 0 | 0 | + | + | 0 |
| SY Baracooda * | | 0 | + | 0 | + | -- | + | + |
| Melia | | 0 | ++ | 0 | + | - | ++ | + |
| Esprit | | 0 | + | 0 | + | - | + | + |
| Teuto | | 0 | + | 0 | - | ++ | + | + |
| SU Midnight ¹⁾ | | + | ++ | 0 | 0 | 0 | + | 0 |
| KWS Wallace | | 0 | - | 0 | - | -- | + | ++ |
| Picasso ¹⁾ | | + | ++ | + | 0 | 0 | + | 0 |
| Winnie | | + | + | 0 | - | ++ | ++ | + |
| Julia ²⁾ | | ++ | + | + | 0 | 0 | + | 0 |
| SU Hetti ²⁾ | | +++ | 0 | + | 0 | - | + | 0 |
| RGT Mela | | 0 | + | - | + | 0 | ++ | + |
| Avantasia ²⁾ | | + | + | 0 | 0 | -- | + | 0 |
| Integral ** | | 0 | - | 0 | 0 | 0 | + | + |
| SU Virtuosa ** | | -- | ++ | 0 | + | -- | + | 0 |
| SY Loona * | | - | + | 0 | + | + | 0 | + |
| KWS Exquis ** | | 0 | 0 | + | 0 | ++ | 0 | + |
| Zweizeilige Sorten | | | | | | | | |
| Bordeaux | | + | 0 | + | 0 | 0 | ++ | ++ |
| KWS Tardis | | ++ | - | 0 | ++ | 0 | +++ | ++ |
| Aros | | 0 | ++ | + | ++ | ++ | ++ | + |
| Goldmarie | | - | ++ | + | ++ | ++ | +++ | +++ |

* Hybridsorte

alle Sorten verfügen über Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-1

¹⁾ zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-2

²⁾ zusätzliche Resistenz gegen Gelbmosaikvirustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

** Resistenz gegen Gerstengelverzweigungsvirus BYDV

³⁾ Aktuell keine Differenzierung zwischen den Sorten in der Winterfestigkeit möglich

Ausprägung der Eigenschaften: ++ hoch 0 mittel - gering

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam
E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de
Internet: www.mluk.brandenburg.de

Redaktion:

Landesamt für Ländliche Entwicklung,
Landwirtschaft und Flurneuordnung
Referat L2 Ackerbau, Grünland
Ruhlsdorf
Dorfstraße 1
14513 Teltow
Telefon: +49 3328 436-160
E-Mail: gert.barthelmes@lelf.brandenburg.de
Internet: www.lelf.brandenburg.de

